

24. Januar 2013

## Die Preise gehen mehrheitlich in die Eidgenossenschaft

**Jungschützen aus der Region belegen beim Jugendturnier in der Heitersheimer Luftgewehrhalle die Plätze.**



Schießen Heitersheim Foto: privat

SPORTSCHIESSEN (mid). Bereits zum achten Mal richtete der KKSVD Heitersheim für junge Gewehrschützen eine der größten Schießsportveranstaltungen in Süddeutschland aus. Am Start in der für solche Veranstaltungen bestens ausgestatteten Luftgewehrhalle waren auch dieses Jahr wieder Schützen aus der Region sowie aus der Schweiz und dem Elsass.

An beiden Tagen hatten sich die Schützen über zwei Ausscheidungsrunden fürs Halbfinale zu qualifizieren. Dabei ging es nicht allein um Ringzahlen, denn in Anlehnung an das Ligaschießen, das in Heitersheim eine hohe Popularität genießt, musste man im Duell gegen seinen direkten Gegner bestehen, bevor sich die

jeweiligen Sieger im Finale trafen.

Im Mannschaftswettbewerb wollte es das Los, dass zwei Teams aus Tennenbronn im Halbfinale aufeinandertrafen, welches die erste Mannschaft für sich entschied. Der Finalgegner wurde zwischen dem SSV Wittnau und den Lokalmatadoren aus Heitersheim ermittelt. Zur endgültigen Entscheidung musste beim Stande von 2:2 gar ein Stechschuss abgegeben werden, bei dem Wittnau letztlich besser war und ins Finale einzog.

In einem spannenden Finale mit mehreren Führungswechseln musste Wittnau am Ende die Überlegenheit der Mannschaft aus Tennenbronn anerkennen. Damit ging der Pokal zum ersten Mal in den Schwarzwald.

Am Sonntag zielten die Teilnehmer im Einzel um Sachpreise. Die Starter aus Thörishaus/Schweiz setzten sich dabei auf der ganzen Linie durch.

In der Jugendklasse gewann Nicole Kälin vor Lars Schneider aus Wittnau und Anna-Lena Kupke aus Heitersheim. In der Juniorenklasse siegte Tania Huber (Thörishaus) vor drei Vereinskollegen. Lisa Grammelspacher aus Wittnau hielt auf Platz fünf das Fähnlein der Deutschen in der Phalanx der Schweizer aufrecht.

Nicht nur Spitzensport, sondern auch Breitensport wurde bei diesem Turnier gefördert. So bekamen die Schützen mit dem besten Zehner an beiden Tagen einen Geldpreis.

Auch an den Jüngsten und die Mannschaft mit der weitesten Anreise wurden Sachpreise vergeben.

Autor: bz